



Montag, 28. Mai 2018 CHF 3.50

166. Jahrgang, Nr. 121

AZ 7000 CHUR | REDAKTION 7007 Chur, Telefon 081 255 50 50 | KUNDENSERVICE/ABO Telefon 0844 226 226, abo@somedia.ch | INSERATE Somedia Promotion, Telefon 081 255 58 58

www.buendnertagblatt.ch



INSERAT



EXKLUSIV IM BT

Startschuss zur Churer Laufparade naht

Ist von der Churer Laufparade die Rede, kommt immer auch Martin «Mägge» Schmid ins Spiel. Im Jahr 2000 war er Teil des Gründerteams des Sportanlasses in der Stadt, und nach wie vor ist der passionierte Läufer als Mann im Hintergrund unentbehrlich. Wenn am 13. Juni der Startschuss zum UBS-Kids-Cup und der Laufparade fällt, wird Schmid allerdings nicht im Getümmel, sondern im Wettkampfbüro tätig sein und dort dafür sorgen, dass die Ranglisten korrekt verfasst werden.

Gelaufen wird wie seit 2012 üblich auf der Quaderwiese. In den Jahren zuvor wurde der Anlass in der Churer Altstadt ausgetragen. Eine weitere Änderung wurde 2013 beschlossen. Seit jenem Jahr ist die Laufparade nur noch für Kinder und Jugendliche bestimmt. Im Gespräch blickt Martin Schmid unter anderem auf vergangene Zeiten zurück. (BT)

REGION Seite 6



Die BT-Stammtischrunde zur Fremdspracheninitiative in der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur: Luca Tenchio, Roman Hug, Sandra Locher Benguerel, Urs Kalberer, Nicole Saager-Widmer, Vincenzo Todisco, Gian-Paolo Curcio und Jöri Luzi (v.l.). (FOTO OLIVIA ITEM)

Wir müssen über Sprachen sprechen

Das Bündner Stimmvolk wird über die Fremdspracheninitiative abstimmen können.

Im Vorfeld der Debatte im Grossen Rat sprechen Befürworter und Gegner der Initiative am BT-Stammtisch miteinander.

► NORBERT WASER

In der am 11. Juni – unmittelbar nach den Wahlen – beginnenden Juni-Session wird sich der Grosse Rat zum zweiten Mal mit der kantonalen Volksinitiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule (Fremdspracheninitiative)» befassen müssen. Das Parlament hatte die Volksinitiative im April 2015 auf

Empfehlung der Regierung für ungültig erklärt. Die Initiative stehe im Widerspruch zu übergeordnetem Recht, so die damalige Argumentation. Das Verwaltungsgericht hiess darauf eine Beschwerde gegen die Ungültigkeitserklärung des Parlaments gut. Dagegen erhoben die Vertreter der Sprachenorganisationen, die in der Initiative eine Diskriminierung des Romanischen und

des Italienischen im Kanton sehen, Beschwerde beim Bundesgericht, fanden mit ihren Argumenten aber keine Mehrheit. Nun muss sich der Grosse Rat ein zweites Mal mit der Initiative befassen. Eine Mehrheit der Kommission für Bildung und Kultur empfiehlt die Initiative dem Volk zur Ablehnung, eine Minderheit plädiert für einen Gegenorschlag, gemäss dem auf der Primar-

stufe zwar ebenfalls nur noch eine Fremdsprache unterrichtet werden soll, zwingend aber eine Kantonsprache.

Am BT-Stammtisch an der Pädagogischen Hochschule Graubünden haben nun Vertretungen der verschiedenen Lager ihre Argumente auf den Tisch gelegt.

GRAUBÜNDEN Seite 3



Zur Uffer-Feier wird angepackt

Ein neuer Werkhof ist bezogen, eine zweite Produktionshalle ist betriebsbereit, und das CNC-Fräsen ist modernisiert: Bei der Uffer AG in Savognin feierten am Samstag Gross und Klein.

KLARTEXT Seite 2

100 gedruckte Geschichten



Der Bündner Kabarettist und Musiker Flurin Caviezel bringt einen neuen Erzählband heraus. In «Isch impfall woher» erzählt er 100 Geschichten auf Bündner Dialekt.

KULTUR Seite 11

FC Ems muss weiter bangen

Ausgerechnet im entscheidenden Spiel gegen Montlingen versagten am Samstag die Nerven des FC Ems. Die Enttäuschung nach der 2:4-Heimpleite ist gross, und das Bangen um den Klassenerhalt in der 2. Liga regional geht weiter.

SPORT Seite 19

Blicke hinter antikes Gemäuer

Rare Einblicke: Bündner Eigentümer zeigten ihre historischen Baudenkmäler.

Wie lebt es sich in einem 426 Jahre alten Gebäude, wie es das Haus Alte Krone in Chur-Masans ist? Und warum weiss man über das Alter des ehemaligen Bauernhauses so genau Bescheid? Dies und noch viel mehr konnten Interessierte am Wochenende direkt vor Ort erfahren. Möglich machte dies die Sektion Raetia von Domus Antiqua, die als Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr zu einem «Tag der offenen Tore» lud. Die Eigentümer von insgesamt 19 historischen Privathäusern in ganz Graubünden nahmen ihre Besucher auf eine Zeitreise mit. (BT)

REGION Seite 4



Adrian F. Leutenegger mit Besuchern in Chur-Masans. (FOTO YANIK BÜRKL)

Italien steht vor Neuwahlen

ROM Die Verhandlungen zur Regierungsbildung in Italien sind gescheitert. Italiens designerter Premier Giuseppe Conte verzichtet auf sein Mandat, eine Regierung aus der rechten Lega und der 5-Sterne-Bewegung zu bilden. Conte zog gestern Abend die Konsequenzen des Vetos von Staatspräsident Sergio Mattarella gegen den europakritischen Ökonomen Paolo Savona, den die Lega um jeden Preis zum Wirtschaftsminister ernennen wollte. Die aktuelle Regierungsbildung in Italien ist, was ihre Dauer angeht, auf Rekordkurs: 84 Tage sind seit den Parlamentswahlen am 4. März vergangen. (SDA)

NACHRICHTEN Seite 14

KLARTEXT Seite 2 REGION Seite 4 RADIO/TV Seite 7 WETTER Seite 8 FORUM Seite 10 KULTUR Seite 11 NACHRICHTEN Seite 13 SPORT Seite 15

INSERAT

BT in der Beiz Mühle



Mit Hans-Luzi Züst und Ueli Flury
Montag, 4. Juni 2018, 20 Uhr

Die alte Mühle in Grüşch soll künftig ein exklusives Wohnerlebnis bieten. Die einheimischen Unternehmer Hans-Luzi Züst und Ueli Flury sprechen bei «BT in der Mühle» über die neue Nutzung des Grüşcher Wahrzeichens und Gemeindepäsident Marcel Conzett erklärt den Glücksfall aus seiner Sicht. Publikum ist herzlich willkommen zum Gespräch vor Ort.

«BT in der Beiz» mit Übertragung auf TV Südostschweiz am Samstag, 16. Juni 2018, um 18 Uhr mit stündlicher Wiederholung.

Bündner Tagblatt
Mehr vom Hier.

Linard Bardill



10. Juni 2018
unser Regierungsrat!
nos cusglier guvernativ!
il nostro Consigliere di Stato!

KURZNACHRICHTEN

Marionna Casutt gehört nun auch zur Gilde

VALS Die Gilde etablierter Köche ist jetzt auch in Vals mit einem Mitglied präsent. Vor kurzem traf sich die regionale Gilde etablierter Köche Graubündens und des oberen Rheintals zur Generalversammlung. Bei dieser Gelegenheit hat sie einen neuen Betrieb der Surselva in ihrem Schoss aufgenommen. Marionna Casutt-Gartmann, Besitzerin und Leiterin des Hotels «Steinbock» in Vals, ist neu Mitglied der Sektion Rätia. Schweizweit gehören 272 Betriebe zur Gilde, die 1954 gegründete wurde. Die Betriebe zeichnen sich gemäss Mitteilung durch frische Produkte, eine kreative Küche und persönlichen Umgang mit den Gästen aus. In der Surselva gibt es jetzt Restaurants und Hotels der Gilde in Rueras, Rabius, Obersaxen, Andiast, Schnaus, Ilanz, Laax und Vals. (BT)



Toni Darms, Ambassador der Gilde etablierter Köche, überreicht Marionna Casutt die Urkunde. (ZVG)

GEISSELER mit einer Hommage an das «Bündner Tagblatt»

Mehr als nur eine Zeitung

Liebe Leserinnen und Leser, in den letzten Wochen gab es viele Diskussionen über den Inhalt und Umfang dieser Zeitung. Ich finde das nachvollziehbar. Ich war immer ein Verfechter davon, dass es in Graubünden zwei Zeitungen gibt. Die Tatsache, dass diese beiden Zeitungen vom gleichen Verlag herausgegeben wurden, mag so mancher als seltsam empfunden haben. Wie viel Konkurrenz ist dann überhaupt möglich und wie viel Vielfalt erlaubt?

Ich bin ganz klar befangen, schliesslich habe ich vor 15 Jahren meinen ersten Artikel für das «Bündner Tagblatt» verfasst. Aber ich bin der festen Überzeugung, dass die Identitäten dieser beiden Zeitungen von Verlag und Redaktionen stets gepflegt wurden. Vor wenigen Tagen traf ich mich mit ei-

nigen ehemaligen BT-Kolleginnen und -Kollegen zu einem kleinen Umtrunk. Wir sassen zusammen an einem Tisch in der Churer Altstadt und tauschten Episoden aus. Manche ehemalige BTler arbeiten nun in Zürich bei Magazinen, Zeitungen oder Werbeagenturen, andere hat es zum Fernsehen verschlagen, wieder andere arbeiten beim Radio oder verfolgen eigene kreative Projekte. Was wir alle gemeinsam haben, sind unsere journalistischen Wurzeln – und die BT-Identität. Was macht denn diese Identität aus, fragen Sie sich? Ich werde versuchen, es zu erklären.

Geformt und jahrelang geprägt wurde sie von Christian Buxhofer, dem ehemaligen Chefredaktor dieser Zeitung, der vor vier Jahren verstorben ist. Er hat uns alle eingestellt, er hat uns gefördert und gefordert. Von Tag 1 an hiess es: Anpacken oder nach Hause gehen. Das klingt brutaler, als es war, denn schliesslich haben wir nur dank diesem Sprung ins kalte Wasser gelernt zu schwimmen. Ich kann mich noch

gut erinnern an meinen ersten Auftrag für das BT. Buxhofer hat mich zu einer Veranstaltung – ich glaube, mich zu erinnern – der Bündner Holzproduzenten im Grossratsgebäude geschickt. Was er vergessen hat zu erwähnen, war, dass die gesamte Veranstaltung auf Italienisch abgehalten wurde. Das «Bündner



«Das BT hat mein Leben geprägt.»

Tagblatt» war immer mehr als nur eine Regionalzeitung. Es war eine Familie, ein Team, eine eingeschworene Truppe – und eine Talentschmiede.

Manch grosse (Journalisten-) Karriere hat beim BT ihren Anfang genommen. Die Freiheit, eigene Ideen umzusetzen, war (fast) grenzenlos. Wir waren immer die Underdogs, das war uns völlig klar.

Aber eigentlich war das auch eine Rolle, die uns ganz gut gefiel. Vielleicht führte sie sogar dazu, dass der Teamgeist in der Redaktion noch grösser wurde.

Ich glaube bis heute an diese Identität. Mir bleibt auch nichts anderes übrig. Hier habe ich gelernt, dass Werte wie Loyalität und Ehrlichkeit in der Arbeitswelt zählen. Hier habe ich gelernt, während ich zum zehnten Mal über einen Kreislaufbau berichtete, wie man Geschichten erzählt. Hier habe ich gelernt, kritisch zu hinterfragen. Das BT hat mein Leben geprägt und das von vielen Journalistinnen und Journalisten draussen. Und ich bin überzeugt, dass es auch das Leben vieler Leserinnen und Leser geprägt hat. Und hoffentlich noch lange prägen wird.

Luca Geisseler ist Kolumnist beim «Bündner Tagblatt» und schreibt regelmässig zu einem Thema seiner Wahl. Über Ihre Meinung zum Text freut er sich. l.geisseler@hotmail.com

Bündner Tagblatt

Bündner Tagblatt Verlags AG
7000 Chur

Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung
vom Montag, 18. Juni 2018, um 17.00 Uhr
im Medienhaus Samedia AG, Sommetastrasse 32, 7000 Chur

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrates:

- Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni 2017**
Antrag: Genehmigung des Protokolls
- Geschäftsbericht 2017, Bericht der Revisionsstelle**
Antrag: Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung
- Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates**
Antrag: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates
- Wahlen**
a) **Wahl der Revisionsstelle**
Antrag: Wahl der Confina Revisions AG, Chur, für eine weitere Amtsdauer von 1 Jahr
- Varia**

Chur, 28. Mai 2018

Im Namen des Verwaltungsrates:
Der Präsident: Dr. Conrad Gericke

Geschäftsbericht, Revisionsbericht sowie Protokoll liegen den Aktionären während der Bürozeiten bei der Bündner Tagblatt Verlags AG, Sommetastrasse 32, Chur, zur Ansicht auf. Das Stimmmaterial wird den Aktionären bei der Eingangskontrolle abgegeben.

Bezüglich individueller Stellvertretung sowie Depotvertretung wird auf Art. 689 ff. des Obligationenrechts verwiesen. Depotvertreter im Sinne von Art. 689 d OR werden gebeten, der Gesellschaft Anzahl, Art und Nennwert der von ihnen vertretenen Aktien am Tage der Generalversammlung bei der Zutrittskontrolle bekannt zu geben. Im Übrigen gilt hinsichtlich der Vertretung Art. 9 Abs. 3 der Statuten.

- Coupon -
Vollmacht

Der unterzeichnende Aktionär der Bündner Tagblatt Verlags AG, Chur, bevollmächtigt hiermit:

Name/Vorname: _____

Zur Vertretung seiner _____ (Anzahl) Namenaktie/n

Ort/Datum: _____ Unterschrift: _____

Abzugeben bei der Eingangskontrolle anlässlich der Generalversammlung.

Blick ins Innere des «Leuchtturms»

Die Uffer AG in Savognin wächst. Was das Unternehmen so alles im Angebot hat, konnte am Samstag auf einem Rundgang mit nicht weniger als 14 Stationen besichtigt werden.



Publikumswirksames CNC-Produktionsportal: Enrico Uffer (links) und Philipp Reich posieren vor der Technowood 4.0, deren Anwendung auf grosses Zuschauerinteresse stösst. (FOTO SILVIA KESSLER)

Wenn die Uffer AG mit ihren drei Tochterfirmen Uffer Holz AG, Uffer Gips AG und dem Planungsbüro Invias AG sowie die Battaglia Bau AG zum Tag der offenen Tür laden, kommt das interessierte Publikum in Scharen. An diesem Samstag ist es hauptsächlich das neue und laut Einladungsschreiben «topmoderne CNC-Produktionsportal Technowood 4.0», das die Aufmerksamkeit auf sich zieht. In der mächtigen Holz-Produktionshalle steht die imposante Anlage, die seit einigen Wochen mit grosser Präzision Bauteile für Kunden in der ganzen Schweiz produziert. Wie das vor sich geht, wird am Tag der offenen Tür in mehreren Sequenzen demonstriert.

Gefragter «Quadrin»

Derweil ist das viel beachtete CNC-Fräsen nur ein kleiner Teil von dem, was die Besucher über die Tätigkeiten der Uffer AG erfahren können. Nicht weniger als 14 Stationen erwarten das Publikum. Spannend wirds schon direkt nach dem Start, wo ein Quadrin-Hotelzimmer-Musstermodul besichtigt werden kann.

Der «kleine Würfel», einst als temporäre Baute zur Unterbringung von Olympioniken in Graubünden erdacht, macht heute auf andere Weise «Karriere». Zum Beispiel als «Bever Lodge», das erste modulare Hotel aus Holz in der Schweiz. Zurzeit macht der Quadrin, der in den Modellreihen Mono, Modul und Event daherkommt, als mobile Ersatzlösung für das sanierungsbedürftige Konvikt in Chur auf sich aufmerksam. Das sich im Bau befindende dreigeschossige Gebäude aus Quadrin-Modulen kommt vom Sommer 2018 bis Herbst 2020 zum Einsatz und wird von der Uffer AG nach der Nutzung wieder abgebaut und anderweitig eingesetzt. «Heute hier, morgen fort», heisst es denn auch an diesem Samstag bei der Vorstellung der Quadrin-Lösungen.

Bescheidener Chef

Eindrücklich sind auch die praxisnahen Demonstrationen an den Posten der Uffer-Tochterunternehmen und der Battaglia Bau AG, wo die jeweiligen Berufsbilder vorgestellt werden. Und wer im eigens

ingerichteten «Uffer-Kino» Platz nimmt, kann einiges über das Unternehmen erfahren. Zum Beispiel, dass dieses 1902 vom Urgrossvater des heutigen Geschäftsführers Enrico Uffer gegründet wurde. Und dass die Uffer AG 2017 rund 25 Millionen Franken umgesetzt hat. In den letzten fünf Jahren seien rund zehn Millionen Franken investiert worden, sagt Enrico Uffer gegenüber dem BT. Allein die am Anlass viel bestaunte Technowood 4.0 habe rund zwei Millionen Franken gekostet.

Dass Enrico Uffer immer wieder Mut zur Innovation beweist, kam auch an einem Diskussionsanlass mit den neuen Regierungsratskandidaten im März in Tiefencastel zum Ausdruck. CVP-Kandidat Marcus Caduff bezeichnete die Uffer AG als «Leuchtturm» und meinte, die Firma könnte gegen entsprechendes Entgelt als Treiber für Innovation in der Region dienen. Uffer nimmt dies schmunzelnd zur Kenntnis und sagt: «Die Region lebt von jedem Einzelnen, der etwas macht. Das gilt für alle, nicht nur für Uffer.» (KE)

INSERAT

FDP
Die Liberalen

Regierungsrat
Christian Rathgeb
Bewährte Leidenschaft für Graubünden.

Regierungsratswahlen am 10.6.2018
www.christian-rathgeb.ch

bisher